

Der Besuch des Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **13 (1904)**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Besuch des Landesmuseums.

Die Gesamtzahl der Besucher erreichte laut nachstehendem Monatsausweis des Tourniquets im Jahre 1904 die Zahl von 94,484.

Januar	4,882
Februar	4,339
März	5,402
April	8,933
Mai	8,103
Juni	7,301
Juli	11,298
August	14,721
September	11,411
Oktober	9,166
November	4,725
Dezember	4,203

Total 94,484

(Vorjahr 105,136.)

Diese Verminderung hat ihre leicht erklärliche Ursache in dem Fehlen grösserer eidg. Feste in Zürich und besonders auch in der länger dauernden schönen Sommerwitterung, welche das Publikum mehr von den Städten auf das Land und in die Berge zog.

Dem entsprechend blieben auch die Einnahmen der Garderobe zurück. Es wurden gelöst:

an Eintrittsgeldern	5,544. 50
„ Garderobetaxen	3,929. 75
für Führer (netto)	374. 50

Total 9,848. 75

welche Summe dem Museumsfonds zugewiesen wurde.

Folgende Schulen und Gesellschaften haben das Landesmuseum
während des Berichtsjahres in geschlossenen Gruppen besucht:

	Lehrer	Schüler	Erwachs.	Total
Affoltern	1	25	—	26
(Altstätten) Rheintal. Gemischter Chor	—	—	26	26
Altstetten bei Zürich	2	42	—	44
Angers, Pilger	—	—	33	33
Bocken bei Horgen, Institut	1	24	—	25
Buchberg	2	62	6	70
Burgdorf	2	24	2	28
Dübendorf	1	30	—	31
Düdingen	1	8	—	9
Dürrenäsch	1	50	4	55
Eglisau	1	25	—	26
Einsiedeln, Tambourenverein	—	—	19	19
Ennetbürgen (Unterwalden), Sängerverein	—	—	24	24
Erlenbach, Martinstiftung	1	23	14	38
Eschenbach (St. Gallen)	1	45	6	52
Feldmeilen	1	33	—	34
Freienstein, Rettungsanstalt	1	51	—	52
Freienstein-Rorbach, Sekundarschule	1	37	—	38
Gelterkinden (Baselland)	1	171	59	231
Genf, Fortbildungsschule	2	26	—	28
„ Handwerkerschule	1	35	—	36
Gérardmer (Dép. Vosges). Ecole	2	36	—	38
Grüsch	1	75	11	87
Hadlikon-Hinwil	1	31	7	39
Hausen a./Albis, Gewerbeschule	2	7	—	9
Höngg (in zwei Malen).	2	65	—	67
Innsbruck, Sängerverein	—	—	66	66
Kleinhüningen	5	80	8	93
La Chaux-de-Fonds, Töcherschule	1	32	—	33
Langental, Handwerkerschule	1	90	15	106
Lausanne, Pensionat Kiemer	1	10	—	11
Leuggern (Aargau), Bezirksschule	2	63	4	69
Lintal, Schule	1	16	—	17
„ Konfirmanden	1	23	—	24
Lohn (Schaffhausen), Konfirmanden	1	24	—	25
Luzern, Gymnasium	2	27	—	29
Malans, Sekundarschule	2	40	4	46
Malters, Sekundarschule	3	23	—	26
Maur bei Uster	2	15	—	17
Meilen, Sekundarschule	2	28	—	30
Übertrag	53	1412	308	1473

	Lehrer	Schüler	Erwachs.	Total
Übertrag	53	1412	308	1473
Merishausen (Schaffhausen)	3	48	3	54
Mettmenstetten	1	20	4	25
Morgental (Aargau), Stickereifabrik	—	—	147	147
Mümliswil, Männerchor	—	—	32	32
Muolen (St. Gallen), Gesangverein	—	—	12	12
Neuendorf, Gemischter Chor	—	—	28	28
Ober-Bötzberg (Aargau)	—	41	5	46
Ober-Embrach	2	62	—	64
Oberrieden, Sekundarschule	4	71	—	75
Rudolfingen	1	45	8	54
S. Vitel (Tessin), Institut international	1	12	—	13
Seebach, Sekundarschule (2 Klassen)	4	110	—	114
Stäfa, Gewerbeschule	1	35	—	36
Steckborn, Landerziehungsheim	2	17	19	38
Tägerwilen (Thurgau)	1	22	2	25
Thundorf	4	82	10	96
Ütikon-Stäfa	2	45	10	57
Utzwil	8	75	12	95
Veltheim (Aargau)	2	53	4	59
Vaud, Société de chant	—	—	40	40
Villingen (Aargau)	1	42	6	49
Wallikon-Isikon	1	26	3	30
Wendlach bei Stadel	2	51	—	53
Wettingen, Seminar	2	45	—	47
Zollikon, Sekundarschule	1	48	—	49
Zug, Kollegium	1	13	—	14
Zürich, Primar- und Sekundarschulen	34	808	—	842
„ Privatschulen und Anstalten	11	210	—	221
„ Militär	—	—	28	28
Teilnehmer am christkath. Sängerkfest, Verein	—	—	69	69
Schmiede- und Wagner-Verein	—	—	23	23
Total	142	3377	773	4292

Zu verschiedenen Malen wurden auf speziellen Wunsch sogenannte Führungen von einzelnen Gesellschaften und Schulen vorgenommen, wobei den Besuchern entweder der Direktor selbst, oder ein anderer Beamter der Anstalt das Museum in seinen Hauptabteilungen oder in einzelnen Sammelzweigen erklärte. Am ausgiebigsten machte von dieser Einrichtung der Quartierverein Zürich I r. U.

Gebrauch, indem er das Gesuch stellte, es möchte an einigen Sonntagvormittagen der Wintermonate seinen Mitgliedern das ganze Museum in seinen Hauptsammelgebieten erläutert werden. Die Direktion entsprach dieser Bitte um so bereitwilliger, als auch sie davon überzeugt ist, dass der Wert unserer Museen als Bildungsstätten erst dann zur vollen Geltung gelangt, wenn man dem unkundigen aber wissbegierigen Publikum dazu von fachmännischer Seite die richtige Wegleitung gibt. Andererseits aber muss die Inanspruchnahme des Beamtenpersonals für derartige Zwecke in gewissen Schranken bleiben, da man ihm nicht zumuten kann, regelmässig auch die Sonntagvormittage zu opfern. Eine Entschädigung für diesen Zeitaufwand an den Wochentagen würde den normalen Betrieb der Anstalt zu sehr stören.

Während der allgemeine Besuch gegenüber frühern Jahren einen kleinen Rückschritt zu verzeichnen hat, war dafür die Benutzung des Museums zu Studienzwecken eine umso intensivere. Es wurden im ganzen 259 Ausweiskarten verabreicht, gegenüber 139 im Vorjahre. Die zahlreichen, oft wiederholten Besuche der Inhaber solcher Karten sind in der oben angeführten Gesamt-Besuchsziffer nicht inbegriffen. Auch fremde Museumsdirektoren und Fachgelehrte stellten sich in ungefähr gleicher Zahl, wie früher, ein, um aus unserem Institute Anregungen für die ihnen unterstellten Anstalten zu schöpfen. Dass dabei auch für uns mannigfache Belehrungen abfielen, soll hier dankend erwähnt werden.

